

guten Obern u. Kitzschwester ein recht herzliches vergetto  
Gott für Eure milde Gabe. übermittelt, lb. Geschwister,  
auch der sehr verhorten Mrs. Latner meinen innigsten  
Danks für die 2 Dollar. Ihr werden Einer, sowie der  
edlen Dame in unserem Gebete stets eingedenkt sein,  
dass Eids für Eure Wohlthaten der Himmel beloh-  
ne. — Bis dieser Brief in Deine Hände, lb. Lärnster,  
gelangt, wird wohl auch Dein lb. Geburts tag nicht  
mehr fern sein. Deshalb möchte ich Dir schon  
heute recht herzl. gratulieren u. Gottes reichsten Ge-  
gen wünschen. Möchte es Dir vergönnt sein, diesen  
Tag noch recht oft im Kreise Deiner glücklichen  
Familie zu erleben. Habe mich über den letzten Brief  
doch so gefreut, weil er mir melden, dass Dir Deine  
lb. Kinder doch gut erzieht u. trotz persönlicher u.  
materieller Opfer in eine katholische Schule schickten.  
Der Lehrer des kl. Paulsen freut mich sehr.  
Gewiss ist der gute Erfolg in der Schule der Lohn  
für den tagl. Besuch der hl. Messe. Vielleicht ist  
es mir noch mal vergönnt, Eids, meine Lieben,

in der Kriem Halt zu schen. Voransichtlich werde  
ich nächstes Frühjahr in die dortige Mission  
reisen. Nun es fest bestimmt ist, mache ich Eids  
noch Kitzteilung. — Dass es Eids, lb. Geschwister,  
dort gut geht, freut mich sehr. Die Erwähnige  
Küller Generaloberin freut sich immer mit  
mir über Eure Briefe u. nimmt stets so  
reges Interesse an Eurem Gescheite. Bei ihrem  
letzten Besuch im vorigen Monat drückte sie  
noch ihre Freude darüber aus, dass auch Thekla  
sich einen Bräutigam aus Polenien gewählt  
hat. "Ihr Geschwister müssen doch wirklich bra-  
ve Leute sein," meinte sie, "weil auch Ihre  
Schwester Thekla sich nicht mit einem Ameri-  
kaner verheiraten will." Bedanke mir, lb.  
Paul, dass ich van Theklas Vermählung erst  
jetzt näheres erfähr. Wie gerne hätte ich Ihr  
sonst meine Glückwünsche zu Ihrem Ehren  
tagé früher gesandt. Über Kitzkuchens Erkrank-  
ung sei ein Chr. meine Lieben, wohl noch nicht